

BW 21.09.15

„Gefahr der Radikalisierung“

Freie Wähler bestätigen Vorstand / Kreistag-Fraktionschef Roth zu Flüchtlingsthema

Stutensee-Spöck (hom). Der Fraktionsvorsitzende der Freien Wähler (FW) im Kreistag des Landkreises Karlsruhe, der 71 Jahre alte ehemalige Sulzfelder Bürgermeister Eberhard Roth, war am Freitagabend Redner bei der Versammlung des FW-Kreisverbandes Karlsruhe-Land in Stutensee-Spöck. Nach Erledigung der Regularien sollte Roth von der Arbeit seiner Fraktion berichten und auf die aktuelle Situation in Sachen Flüchtlinge und Asyl eingehen.

Zunächst unternahm Roth einen Parforceritt durch die Kommunalpolitik und die aktuellen Aufgaben des Kreises, des Kreistags und des Landrats. Christoph Schnaudigel war ja erst kürzlich in seine zweite Amtszeit als Landrat gewählt worden. Obwohl er nicht den Freien Wählern angehört, ist er für Roth „der richtige Mann für die Region“, der die Aufgaben richtig anpacke und im Gespräch mit den Bürgern und Betroffenen zu den notwendigen Lösungen komme. Sei es die Frage der Kliniken, sei es

die Lösung der Fragen, die sich mit dem Öffentlichen Nahverkehr und mit der AVG ergeben, sei es der Ausbau des beruflichen Schulwesens im Kreis oder die Breitbandversorgung, ohne die der ländliche Raum Gefahr laufe, von der wirtschaftlichen Entwicklung abgehängt zu werden.

Dann aber sprach Roth Tacheles, was die Betreuung der Flüchtlinge anlangt. Er griff die Länder der EU, die sich weg-

Der Landrat ist der „richtige Mann“

duckten, scharf an. Es gehe nicht an, dass fast nur Deutschland und Schweden Flüchtlinge aufnahmen. Auf die Kommunen sieht er große Probleme zukommen, wenn sie nach einem oder zwei Jahren dafür zuständig seien, die dann anerkannten Flüchtlinge unterzubringen.

Roth zeigte sich sehr erfreut über die Willkommenskultur in Deutschland. Kein Verständnis wollte er aufbringen für Demonstranten, die sich gegen Flüchtlinge wendeten, wohl aber für Menschen aus der Mitte der Gesellschaft, die sich wegen der Flüchtlinge sorgten. Eberhard Roth sieht die Gefahr einer Radikalisierung.

Zuvor war der Vorsitzende des Kreisverbandes, Jürgen Herrmann aus Karlsbad-Mutschelbach, bei der Versammlung einstimmig bestätigt worden, ebenso die Mitglieder seines Vorstands.

Die Freien Wähler bilden im Kreistag die dritte Kraft hinter der CDU und der SPD. Bei der Kommunalwahl 2014 erzielten sie 19,4 Prozent und stellen 17 Kreisräte. Auch die beiden Mitglieder der Ettlinger Gruppierung FE gehören der Fraktion an, die damit wie die SPD-Fraktion 19 Mitglieder zählt. Aufgrund des insgesamt besseren Stimmergebnisses haben sie nach der CDU als Zweite das Recht, bei Debatten zu reden.